

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis
 des ein-
 zeln Heftes
 50 Pf. oder
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-
 jährlich 2½ M.; 1.50 fl.,
 mit Postverfandt 1.56 fl.
 Große Ausgabe mit jährlich 60
 Kupfern vierteljährlich 4¼ M.;
 2.55 fl., mit Postverfandt 2.65 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



K.R.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstwerken; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Mamsell Wärbchens Maier. Novelle von Ernst Behrend. (1. Fortsetzung.)
Das Meteor. Eine abenteuerliche Geschichte von Paul Schellhas. (Schluß folgt.)
Ein Zweckfest in der Berliner Gesellschaft. Von F. Frhr. von Dindlage.
Fürst Bismarcks Gemüth. Von Theo Seemann.
Zur Statistik des Frauen-Studiums. Von Dr. R. Buldow.
Sturm an der norwegischen Küste. Redaktions-Post.

Illustrationen.

Portraits aus der Berliner Gesellschaft. Sturm an der norwegischen Küste. Von R. Schulte.

Zweites Blatt:

Frau Alma Lessing. Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten. Delfter Malerei.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Frau Alma Lessing. Die Mode. 13 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Die Almende. Erzählung von Bianca Vovertag. (Schluß.)
Vergrabenes Pfund. Roman von Maria Sofina.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Promenaden-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. (Beschreibung Seite 83 des vierten Blattes.)
Aus dem Leserkreise. 9 Abbildungen.

Viertes (Moden-)Blatt: Toilette.

Neue Moden.
1 u. 73. Kleid mit Wiedergürtel.
2 u. 74. Kleid mit Faltenaille und Sammetband-Besatz.
4. Kleid mit absteckender Puffe für Mädchen von 10—12 Jahren.
5. Paletot für Knaben von 4—6 Jahren.
6 u. 7-10. Reform-Anzug mit offenem Jäckchen für Mädchen von 12—14 Jahren.
11 u. 3. Langer Mantel mit Pelserie für Mädchen von 13—15 Jahren.
12-16. Neue Leinentragen und -Manchetten.
17. Cravate-Schleife mit Spitzen-Enden.
18. Cravate-Schleife für Leinentragen.
19. Schnebbengürtel mit Bretellen. Spitzen-Passementerie.
20. Hals-Garnitur mit Cravate-Schleife.
21. Aermel mit Epaulette.
22. Aermel mit Puffe.
26-27 u. 25. Boléro-Jäckchen aus Trivolitäten-Rosetten.
42. Capote-Hütchen mit Blumen schmud.
43. Kleid mit Bandbesatz. Nach einem Pariser Modell.
44. Sonnenschirm mit gezogenen Futter.
45 u. 57. Jacke mit Rücken falten.
46 u. 78. Jacke-Cape.
47. Sonnenschirm mit gebülmtem Futter.
48. Sonnenschirm mit Ueberlage aus Filz-Arbeit.
49. Sonnenschirm mit Chiné-Vordüre.
50. Entoutcas.
51. Sonnenschirm aus gemustertem Stoff.
52. Sonnenschirm mit chinirtem Fond.
53-54. Goldene Broschen.
55. Gürtel aus Goldband mit Bronze-Schnalle.
58. Jacke mit vorderen Falten.
59-60, 77 u. 80. Besuchsanzug mit Cape. Hut mit Wellentrempe.
61-62 u. 56. Kostüm mit kurzer geschlossener Jacke.
63-64. Kleid mit Blendengarnitur. Großer Strohhut.
65-66 u. 76. Radfahr-Anzug mit Rock und kurzer offener Jacke.
67. Kleid mit schräger Nevers-Garnitur und Schoß. Nach einem Pariser Modell.
68-69. Radmantel mit Pelserie für ältere Damen.

70 u. 23. Umhang mit Cape-Theilen für ältere Damen.
71-72. Zwei Untertaillen als Corset-Ersatz. Zur Reform-Kleidung.
79. Schneiderkleid mit breiter Puffe.
83. Promenaden-Kostüm mit glatter Taille.
82 u. 75. Kostüm mit anschließendem Paletot. Auch als Sport-Kostüm geeignet.
81. Runder Strohhut mit Band-Garnitur.
84-88. Haarfrisur mit Ringelkamm.
89. Kleid mit Tablier-Rock.
90. Prinzesskleid mit Jäckchen. Nach einem Pariser Modell.
91. Kleid mit Faltenjäckchen. Nach einem Wiener Modell.

Handarbeiten.

24. Gefäkelter Spitzen-Plain.
28-30. Geflüpfte Franze (macramé) mit Schlingen-Quasten.

31-32. Theewärmer mit schwedischer Buntstickerei.
33-34. Brief- oder Schmucktruhe. Durchbrochener Leder schnitt, „Leder-à jour-Arbeit“.
35-37. Gartenstuhl mit gestickten Kisseln.
38-39. Gartenstuhl-Decke mit Strich- und Kreuzstich-Stickerei.
40-41. Tischdecke mit Kreuz- und Strichstich-Stickerei.

Winkel und Rathschläge.
92-95. Schneiderei.
Beschreibung des Modenbildes in der „Unterhaltungs-Beilage“.
Gratis-Schnittmuster.
Bezugsquellen.

Beilage: 21 Schnittmuster und 16 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Capote-Hut aus Phantasie-Stroh. (Vorderansicht siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Zur Garnitur Noirs-Band, Himmelschlüsseln, Erika und Strah-Schnalle. Cape aus Ottoman-Seide mit farbiger Kurzstickerei und Hüfchen aus plissirtem Chiffon-Krepp.

Bezugsquellen: Hut: G. Demitz, C. Seidelstr. 6. Cape: H. Foll, W. Jägerstr. 23.

Modenbild 1231: Drei Promenaden- und Besuchs-Toiletten, drei Hals-Garnituren, ein Kinderkleid, ein Kinderhut.

Modenbild 1241: Promenaden-Anzug.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Modenbild 1239: Zwei Gesellschafts-Kleider.

Modenbild 1240: Ein Reitkleid und eine elegante Haus-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach

Ägypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des

Abonnements-Vertrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Verfracht am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebdègue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Sanilago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Höt & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepfi; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Epithöver'sche Buchdlig.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eijendracht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchdlig.; Salpe'sche Buchdlig.; H. A. Fl. 1.65, m. Postverf. Fl. 1.77; gr. A. Fl. 2.80, m. Postverf. Fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchdlig.; Waseniska Buchdlig.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Besthorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knöbel; Alex. Lang; B. Pop's Buchdlig. (M. Viedert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Odeffa, Emil Berndt's Buchdlig.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Po-liewsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; G. J. Eichmann; Alex. Stieba; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höflich; S. Olawski; G. Senuewald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort; Frijsche Hofbuchdlig.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gjurcic; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Gernán Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1231.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. Halskrause aus Krepp und Spitzen mit Schlupfen von hellen und dunkleren seidnen Bändchen.
 2. Jabot mit Halskrause aus Seide. Volants mit schmalen Sammetband-Besatz zur Garnitur.
 3. Kragen aus Sammet. Seidene Cravate mit über einander gesteckten Enden.
 4—5. Kleid mit seitlichem Schluss. Aermel, dreimal in die Höhe genommen. Gekreuzte Schärpen-

Garnitur mit seitwärts herabhängenden Enden. (Siehe Fig. 6.) Nadeln aus Alt-Silber.
 6. Schärpen-Arrangement zu Fig. 4—5.
 7. Promenaden-Toilette mit plissirtem Rock. Abstechende Jacke mit Passementerie und Kragen aus moire scintillante. Toque mit Veilchentuff.
 8—9. Kleid aus Sammet mit Revers. Devant und Kragen aus carrirter Seide. Aermel-Aufschläge mit

Atlas geflittert. Spitzen-Garnitur an Kragen und Stulpen. Hut aus Sammet mit Silber durchwirktem Kopf, Adler- und Paradiesvogel-Federn. Sträusschen im Taillenschluss.
 10. Kinderhut aus Stroh. Band, Blumen und Federn zur Garnitur.
 11. Kinderkleid mit Blusentaille. Spitzer Ausschnitt, Doppelfalte, Umlegekragen. Strohhütchen mit aufgeschlagenem Rand.



Pl. 1241.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Promenaden-Anzug. (Rückansicht siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Jäckchen mit Stola-Kragen und Glocken-Aermeln, Rock und Medicis-Gürtel aus Cheviot. Besatz aus schmalen Seidenband. Bluse und Schirm aus gemustertem Taffet. Runder Basthut garnirt mit Sammettschleife, Straussfedern und Schnalle.

Bezugsquellen: Toilette: A. Lüders, W, Friedrichstr. 66. — Hut: S. Hering, W, Mohrenstr. 15. — Schirm: M. Wigdor, W,

Friedrichstr. 78. — Hut-Schnalle: H. Beermann, W, Friedrichstr. 193A.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach Normal-Massen oder nach persönlichem Mass gratis für die Abonnenten.

An unsere Leserinnen.

Die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ verdankt ihre bald fünfundsingzigjährige maßgebende Stellung dem Grundsatz, praktische Gediegenheit mit Eleganz zu vereinen, und sie erhält sich diesen Rang durch das unermüdlche Bestreben, nach jeder Richtung möglichst Vollkommenes zu leisten. So hat sie neuerdings die Zahl ihrer Schnittmuster-Beilagen verdoppelt, die außerdem ein extragroßes Format erhielten. Dadurch wird es möglich, die Schnitte nicht bloß auf gegen 500 jährlich zu bringen, sondern sie auch noch klarer und übersichtlicher zu machen, mit gleichzeitiger Anweisung zu vortheilhaftem Zuschneiden. Den Muster-Vorzeichnungen für Handarbeiten, besonders der Weißstickerei, vermögen wir auf diese Weise ebenfalls mehr Raum zu widmen.

Eine weitere erhebliche Vermehrung bedeuten 24 farbige Modenbilder auf den Rückseiten der bisherigen.

Seit der letzten Erweiterung des Umfangs der Zeitung haben sich die einzelnen Darstellungen mehr und mehr vergrößert, für deren Ausführung sich künstlerische Auffassung und instructive Genauigkeit verbinden. Ebenso ist der Druck des Textes deutlicher geworden.

Außer den jährlich etwa 500 Schnittmustern auf den Beilagen geben wir auf Wunsch besonders ausgezeichnete Schnittmuster nach Normal-Maßen oder nach persönlichem Maß gratis für jede Abonnentin. Diese, wie die auf unseren Schnittmuster-Beilagen gegebenen Schnitte sind sämtlich nach einem in Stoff gearbeiteten Modell gewissenhaft ausprobiert und nicht nur auf correcten, sondern auch auf eleganten Sitz hin geprüft.

Mehr denn je wird somit in Wort und Bild genaue, leicht faßliche Anweisung gegeben zur Selbstanfertigung der Garderobe und Wäsche, wie auch der Handarbeiten. Die Vorlagen für reichere Toiletten, die in einem Weltblatt nicht fehlen dürfen, werden durch praktische Hinweise in der betreffenden Beschreibung auch für einfachere Bedürfnisse brauchbar gemacht. Den Sinn für häusliches Wirken zu fördern und dadurch zu Ersparnissen in der Familie beizutragen, haben wir stets als unsere besondere Aufgabe betrachtet.

Anfragen unserer Leserinnen, betr. einen beliebigen Gegenstand der Mode und der weiblichen Handarbeiten, werden bereitwilligst direct beantwortet. Ebenso ertheilen wir ohne jede Entschädigung Rath auf den verschiedenen Gebieten der Frauen-Thätigkeit zc.

Was somit die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ nach diesen letzten Vervollkommnungen bietet, — abermals ohne Erhöhung des Abonnements-Preises, — dürfte überhaupt von keinem anderen Fachblatt erreicht werden. Ein Vergleich mit den übrigen Moden-Zeitungen wird dies am besten darthun. An unsere Freundinnen richten wir die Bitte, diese Dinge in Bekanntenkreisen zur Besprechung zu bringen. Etwas besondere Wünsche sind wir stets bereit, nach Möglichkeit zu erfüllen.

Für den Unterhaltungstheil der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ ist die Mitarbeiterschaft der ersten deutschen Autoren gewonnen. An Reichhaltigkeit seiner Romane und Novellen steht derselbe keinem jener Journale nach, die das Lesebedürfnis der meisten deutschen Familien bestreiten. Wenn es diesen Familienblättern gegenüber auch die Aufgabe der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ ist, in erster Linie der deutschen Frauenwelt zu dienen, so erscheinen uns doch die Interessen der gebildeten Frau so umfassend, daß innerhalb ihrer Grenzen die größte Vielseitigkeit möglich ist. Von dieser Vielseitigkeit geben die unterhaltenden und belehrenden Artikel in jedem Heste der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ ein berechtes Zeugnis. Die illustrative Ausstattung legt ebenso viel Werth auf eine von vornehmem Geschmack dictirte Auswahl, wie auf die mustergetreue Reproduktion der künstlerischen Beiträge.

Die Redaction
der „Illustr. Frauen-Zeitung“.

Neue Moden.

Berlin. — Das Studium unserer heutigen, in erster Linie den Frühjahrs-Umhüllen gewidmeten Nummer läßt die Wichtigkeit unserer Prothezeihungen erkennen; mit dem weiten Kermel ist die Herrschaft des Cape gefallen. Nicht, daß man die bequemen Umhänge, die uns seit Jahren, in Sommer und Winter, gute Dienste geleistet haben, nun sofort in die Kumpellammer verbannte, aber sie sind doch entbehrlich geworden: der jetzt endgültig enge Aermel schmiegt sich leicht in jeden Paletot-Aermel. So wird das Cape zur persönlichen Geschmacksache, nachdem es lange Zeit eine Nothwendigkeit war. Da aber nicht jeder auf die so kleidsam die Gestalt umspielenden Serpentine-Falten zu Gunsten der schlichten Paletot-Aermel verzichten will, wurde ein Compromiß geschlossen, aus dem die Jade mit Glodenärmeln hervorgegangen ist. Diese besteht aus anschließenden, kürzeren oder längeren Paletot-Theilen, deren Aermel weite, offene oder zur Rundung geschlossene Serpentine-Theile eingefügt sind, die sich manchen Gestalten überaus vortheilhaft erweisen. In dieser und anderen Variationen ist die kurze Jade der Liebling der Mode, sowohl für die Confection, wie für die Kleider, und unter den Jaden-

formen wiederum nimmt der kurze offene Boléro die erste Stelle ein. Ein solches Jaden- oder Jäckchen-Kostüm läßt an wärmeren Tagen schon jezt eine weitere Hülle überflüssig erscheinen, es gehen deshalb Haus- und Promenaden-Anzüge in der Erscheinung derartig in einander über, daß die Unterschiede nicht immer leicht herauszufinden sind. Aus einer „Mode“, die von dem Begriff der Vergänglichkeit unzertrennlich ist, sind die aus Paletot und Rock bestehenden Kostüme mit ihrer Vervollständigung durch Bluse oder Chemiset zu einer „Tracht“ geworden, die von einem Jahr zum anderen nur kleine Abweichungen in Form und Ausstattung zuläßt. So wählt man augenblicklich zwischen der kurzen, geschlossenen

quemer. Nur die Frau reiferen Alters will auf den gewohnten langen Mantel nicht verzichten, und weisen auch die Grundformen desselben nichts Neues auf, so tragen doch allerhand kleine Aenderungen der herrschenden Mode Rechnung; vor allem sind die Rückentheile selbst beim bequemen Radmantel anschließend zu gestalten (siehe Abb. 68-69). Von den für Schneider-Kostüme in Betracht kommenden Stoffen ist nichts Neues zu berichten, da zunächst die altbekannten kräftigen Cheviots, Covert-Coats und feinen Tuche verwendet werden, entweder einfarbig, oder so fein gemustert, daß in geringer Entfernung das Carreau- oder Linienmuster dem Auge verschwindet.



1. Kleid mit Niedergürtel. Rückansicht: Abb. 73. Schnitt: Nr. 1. Gratis-Schnitt: 49 cm obere Taillenweite.

2. Kleid mit Kostentalle und Sammetband-Besatz. Rückansicht: Abb. 74. Gratis-Schnitt 1.

oder mit Revers zurückgeschlagenen Jade und dem knapp unter den Hüften abgeschrittenen Paletot, der ganz anschließend als besonders elegant gilt. Der Empire-Paletot, wie das Sackjäckchen, in ihren verschiedenen Formen, mit vorderen oder Rückenfalten sind unter Umständen dem reiferen Alter ebenso tauglich, wie der Jugend. Allen Arten aber ist das „schneidermäßige“ eigen, die sorgfältig ausgearbeitete Form mit geringer Ausstattung —, Stepplinien, seidene Revers oder Sou-tache-Besatz in bescheidener Anwendung, — und der enge Keulenärmel, der nur einem gleich engen Kleiderärmel Einlaß gewährt. Die Vorliebe für das „Kostüm“ läßt für Viele den langen Regen- und Staubmantel entbehrlich erscheinen, — ein Roben-Kostüm ersetzt beides und ist dabei flotter und be-

grau in allen Nuancen vom Beige-Grau bis zum Grün-grau der Jäger-Uniform bleibt die Hauptfarbe. Dieser letztere Ton wirkt sehr fein und dürfte eine hervorragende Rolle in der Reisezeit spielen. Für Umhänge, die nicht aus dem Stoff des Kleides bestehen, wählt man meist Schwarz; moire seintillanto, moire velours, armure und peau de soie sind für die elegantesten Besuchshüllen bestimmt, die dann noch reich mit Perlstickerei, Passementerie, Gaze-Rüschen und Sammettheilen garnirt werden. Einfachere Capes und Umhänge sind aus dem wieder hoch in Gunst stehenden Kaschmir gefertigt und mit Schnur- und Lipen-Passementerie ausgestattet. Die größte Wandlung hat gegen das Vorjahr die Form des Kleides erfahren; eine Frühjahrs-Toilette der letzten Saison



3. Mantel für Mädchen von 13-15 Jahren. Vorderansicht: Abb. 11. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

4. Kleid mit abstechemer Passé für Mädchen von 10-12 Jahren.

muß, um für die heutige modgerecht zu sein, vor allem an Ärmeln und Rock umgearbeitet werden. Da beide nur in der Weite einzuschränken sind, gestaltet sich die Sache sehr leicht. Im ganzen wirkt das moderne Straßenkleid schlicht und einfach in den Contour-Linien, die Röcke haben kaum mehr als 3 m Weite und erhalten fernerhin keine Steif-Einlagen, so daß sie glatt am Körper niederfallen. Eigentlich bedingt man der engere Rock reicheren Besatz, doch kann man sich vorläufig mit einem solchen noch nicht befremden; alle Versuche, die von der Mode gemacht wurden: Bolant-Röcke, Luer-Garnituren, Keil-Einsätze, Tabliers zc. bleiben eben vorläufig Versuche, und im Interesse praktischer Sparsamkeit ist dies nicht zu bedauern. Um dem Oberkörper, der durch die Einschränkung der Ärmel-Puffen die lang gewohnte Breite eingebüßt hat, größere Fülle zu verleihen, arrangirt man mehr als je die Vordertheile blusenartig; darüber legen sich häufig Jackentheile aller Art, sei es vom Stoff des Kleides oder abstechend in Gewebe und Farbe. Wo dies nicht der Fall ist, initirt wenigstens die Garnitur das nun einmal fast unentbehrliche Jäckchen.

Die Hals-Garnituren mit voller Nackenschleife machen zum Haus- und Promenaden-Anzug dem glatten Leinentragen mehr und mehr Platz. Diese sind in einer Anzahl von Formen vertreten, vom breiten Umlegekragen bis zum schmalsten Streifen, glatt weiß, wie in gemustertem und carrirtem Batist; zu den herrenmäßigen Kragen-Garnituren, denen je die passende Manschette entspricht, gehören auch die der Herren-Garderobe entlehnten Cravaten.

Die sogenannte Oberhemd-Bluse paßt sich dem herrschenden Stil besonders gut an und wird voraussichtlich in diesem Sommer für den Hausanzug alle anderen Blusenformen zurückdrängen. Groß carrirte Seide oder Baumwollstoff sind hierfür vor allem beliebt; einige abgesteppte Falten, höchstens ein schmaler Einsatzstreifen auf der Schlußfalte bilden die einzige Ausstattung. Selbstverständlich gehört zu dieser

wird die Radfahrerin außer den für sie bestimmten Darstellungen, Abb. 65-66, eine ganze Reihe geeigneter Vorlagen finden. Sowohl die kurzen Jacken, Abb. 56, 60 und 80, als auch der knapp die Hüften umschließende Paletot, Abb. 81, sind vorzüglich geeignet, zu Beinkleid oder Rock auf dem Rade getragen zu werden. Die Reform-Bewegung in der Frauenkleidung, der zufolge schon Viele unserer Leserinnen unter dem suffizienten Rock das Beinkleid vom Stoff des Kleides tragen, läßt ein eigentliches Sport-Kostüm überflüssig erscheinen. Das Reitkleid endlich hat seit langem seine bewährte Form, an der zu rütteln selbst die umstürzlerisch gestimmte Mode kaum wagen würde. S. V.

feststept. Die schmale schwarze Atlas-Manschette, Fig. 13, vervollständigen Schleife und Knoten aus carrirter Seide. Den Stehkragen, Fig. 14, deckt schräger Atlas, der schmale carrirte Umlegekragen, Fig. 15, erhält Drahteinlage und Rüschenbesatz aus schwarzem Chiffon-Krepp; Nackenschleife aus Seide. Für den vollständig mit Soutache-Stickerei bedeckten Rock giebt Fig. 16 die Schnitt-Methode. Die ersichtlich besteht derselbe aus Vorder- und breiter Hosenbahn; vor dem Abfüttern ist der Besatz auszunähen. Abwechslend ordnet man die Mohair-Litze und die Wellenlinien aus Soutache dicht um den oberen Rand, nach unten strahlenförmig aus einander gehend. Am unteren Rande laufen vier Ligen rund um den Rock.

2 u. 74. Kleid mit faltentaille und Sammetband-Besatz. — Die Vorliebe für schwarzen Sammetband-Besatz fehlt auch an der Vorlage aus weißgrundiger, mit kleiner schwarzer Würfelmusterung durchzogener Bengaline wieder. Auf der festen Futtertaille aus weichem Satin mit Mittelschluß tritt der Oberstoff mit dem rechten Vordertheile bis zur linken Achsel über und schrägt sich nach dem Taillenschlusse zu ab. Derselbe erhält zunächst den Besatz von Sammetband, dessen Breite sich von 1 1/2 cm auf 4 mm abstuft; dasselbe wird bogig in gleichen Abständen angenäht, und zwar 2, 4, 6 1/2, sowie 13, 15 und 17 1/2 cm unterhalb des Stehkragens, den ebenfalls drei Vandreihen schmücken. Der ganze Oberstoff wird auf der Futtertaille rund herum in etwa 1 cm tiefe, auf der Höhe der Brust breitere Falten geordnet, die sich vorn um eine rund geschnittene, 5 cm breite Passé aus grünblauen Sammet zusammenschieben; schwarzseidenes Zadenbändchen deckt den Anzug. Ueber den linksseitigen Hakenschlus fällt ein, dem linken Vordertheil aufgesetztes Jabot aus weichem Seiden-Gaze-Band und 166 cm langer, 16 cm breiter gelblicher Tüllspitze. Den engen Kermel mit zugespitztem unteren Rande schmückt Sammetband-Besatz in gleichen Abständen bis zur Puffe hinauf, die einen 100 cm langen und 35 cm breiten Stoffstreifen erfordert. An dem 4 1/2 m weiten Rocke ist der vorn 8, hinten 5 cm breite Faltentheil bemerkenswerth, der auf einem runden Bund aus Alpaca mit Gaze-Einlage zu ordnen ist und eine schoßartige Fortsetzung der Faltenbluse nachahmt. Die glatten, gleichfalls mit Alpaca gefütterten Rockbahnen fügen sich verfürzt mit einem Passépol an. Der lose gefaltete, dem Rockbund angeheftete Gürtel aus 11 cm breitem schwarzen Atlasbande schließt links unter einer vierschloßigen, vollen Schleife.



5. Paletot für Knaben von 4-6 Jahren. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Nr. XIV.

6. Reform-Anzug mit offenem Jäckchen für Mädchen von 12-14 Jahren. Einzelheiten: Abb. 7-10. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



7-10. Beinkleid, Taille mit angelegtem Rock, Chemiset und Jacke zum Anzug, Abb. 6. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.

Bluse der mäßig weite Blusen- oder Bischofsärmel, den am Handgelenk ein Bündchen zusammenhält, das gleich dem Kragen häufig abstechend gewählt wird. Als besondere Neuheit gelten schwarze Surah-Blusen mit weißen Leinentragen und Manschetten.

Da jede einzelne der vorgenannten Modestellen für alle Arten von Sport-Kostümen verwendbar ist, hat die Mode ausschließlich für die Bewegung in Sport und Spiel bestimmte Gewänder kaum geschaffen. Bei dem aufmerksamen Durchblättern dieser und der vorhergehenden Nummern unseres Blattes

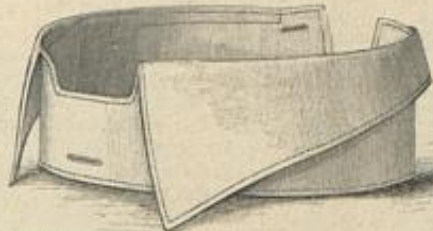
zustellen. Von den dreifachen Vordertheilen schreibt die Schnittlinie von Fig. 7 den untersten, die feine Linie den obersten Theil vor; der mittlere wird, nach Fig. 8, aus doppeltem Atlas-Schrägstreifen hergerichtet und von Punkt bis Stern aufgesetzt. Die Ausstattung mit 1 1/2 cm breiter Mohair-Tresse und Streifen aus wellenförmig aufgenähter Soutache lassen die Darstellungen erkennen; eine knospartige Figur aus schneckenförmig aufgenähter Soutache schließt die Verzierung ab. Auf dem Kermelfutter, Fig. 10-11, wird der nach Fig. 12 geschnittene Oberstoff arrangirt, indem man ihn der Kugel und der Innennaht entlang bis Q entsprechend einreißt, an der Unterseite schrägüber, den Zeichen und Linien gemäß Falte 1 und 2 ordnet, und diese auf dem Futter

1 u. 73. Kleid mit Niedergürtel. — Schnitt: Nr. I. — Dunkelblaues Tuch, schwarzer Atlas, etwas bunt carrirte Seide und schwarzer Soutache-Besatz bilden die wirksame Zusammenstellung. Die feste Futter-Grundform mit Rückenschluß, Fig. 1 u. 3-6, wird oben bis zu den feinen Linien mit Oberstoff bekleidet. Der Vordertheil erhält einen, nach Fig. 2, aus carrirter Seide geschnittenen Blusenlay aufgesetzt, der nach Vorschrift am oberen und unteren Rande einzureihen, seitlich leicht anzuhalten ist. Nun hat man sorgfältig den Faltenriegel aus 30 cm breitem Atlas-Schrägstreifen zu arrangiren, wobei der obere und untere Rand dem Körper entsprechend zu dehnen ist; die feinen Linien auf sämtlichen Taillentheilen bezeichnen den oberen Gürtelrand, der umgelegt und hohl festgenäht wird. Aus Oberstoff, Leinen-Einlage und schwarzem Atlasfutter hat man das Jäckchen, Fig. 7-9, zunächst für sich fertig-



11. Langer Mantel mit Pelzrinne für Mädchen von 13-15 Jahren. Rückansicht ohne Pelzrinne: Abb. 3. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

4. Kleid mit absteckender Passe für Mädchen von 10-12 Jahren. — Die Vorlage aus leichtem, blau carrirtem Wollstoff zeigt die Passe aus dunkelblauer Surah wirksam verziert mit doppeltem Fischgräten-Stich in gleichfarbiger Cordonné-Seide.



12. Breiter Leinentragen. Schnitt: Nr. XVI.



Für die glatte, im Rücken schließende Futtertaile hat man zunächst die Passe aus einem 40 cm breiten, 52 cm langen Stoffstreifen herzurichten; der Stoff wird hierfür in ersichtlicher Weise etwa vierzehnmal in $\frac{1}{2}$ cm breiten Zwischenräumen eingereiht, dann zu einem 5 cm breiten Bolant zusammengefaßt und schließlich soweit eingereiht, daß der Rand als gleich breiter Bolant ausfällt; dieser deckt dann den Ansatz des mit leichtem Bausch über den Gürtel tretenden, 80 cm weiten vorderen Blusentheils. Im Rücken ist der je 28 cm weite Blusentheil im Taillenschluß fest in Falten geordnet. Ueber die 100 cm weite, 30 cm hohe Kermelpuffe fällt ein 10 cm breiter, 74 cm weiter doppelter Bolant, dessen Querrand mit dem Passen-Bolant durch Naht verbunden wird. Den Krügen mit angeschnittener Ecke richtet man aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage her; er



13. Carrirter Umlegekragen. Schnitt: Nr. XVI.



14. Farbiger Stehkragen. Schnitt: Nr. XVI.

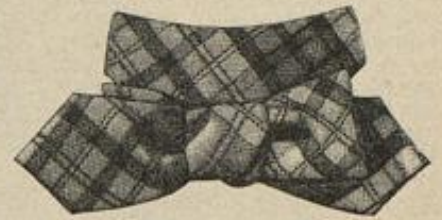
welche Pappe außen mit grün-blau carrirter Seide, innen mit weißer Halbfelde zu überspannen ist. Für die Schleife wird ein 40 cm langes Ende schräg geschnittener Seide mit 4 cm breiter Zwischenlage von grobem Leinen vorgeichtet und gefaltet. Die zugespitzten Enden messen $4\frac{1}{2}$ cm, die Schlupfen $3\frac{1}{2}$ cm. Ein 3 cm breiter, 4 cm hoher Knoten

hält sie zusammen. Metallöse zum Anknüpfen.

19. Schnebbengürtel mit Bretellen. Eigen-Passementerie. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57. — Nach alten Passementen unserer Sammlung musterergültiger Handarbeiten mit schwarzseidener Präsidenten-Vise ausgeführt, bietet die Vorlage eine reizvolle, reich wirkende Garnitur. Die Vorzeichnung, Fig. 57, giebt neben dem vollständigen Muster gleich die Schnittform von Gürtel und Bretellen, für die man den Stoff, — hier rosa Seidencrepe, — für sich bestehend herzurichten hat. Die Vise ist der Vorzeichnung folgend, unsichtbar aufzunähen. Kräftige Cordonné-Seide dient zu den Spinnen und den anderen Stichen der Füllung; schwarze seidene Picot-Wörtchen als Randabschluss.



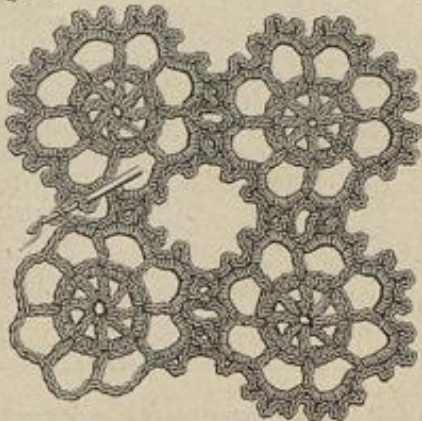
16. Schmalere Leinentragen. Schnitt: Nr. XVI.



18. Cravate-Schleife für Leinentragen. Schnitt: Nr. XVIII.

17. Cravate-Schleife mit Spitzen-Enden. Schnitt: Nr. XVIII.

erhält einen 4 cm breiten doppelten Bolant aus Besatzstoff mit schmalen Köpfchen aufgesetzt. Der 228 cm weite Hof ist der Taille fest aufzustepfen; die Naht deckt ein 8 cm breiter Faltenbügel aus 20 cm breitem Schrägstreifen. Seitlicher Schluß unter hochstehender Schleife.

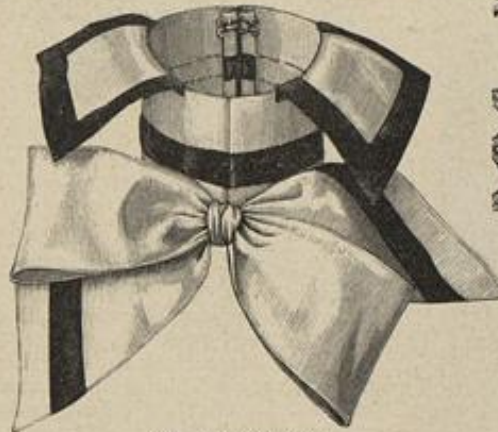


24. Gehäkelter Stern-Vlein. Verwendbar zum Jäckchen, Abb. 26-27.

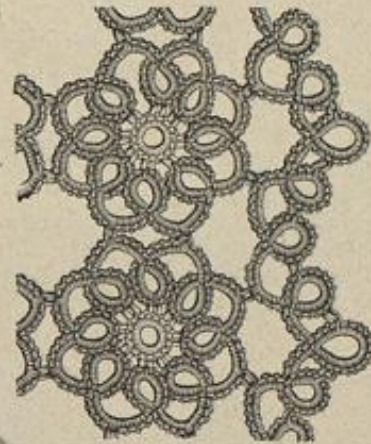


15. Leinen-Manschette. Schnitt: Nr. XVII.

19. Schnebbengürtel mit Bretellen. Eigen-Passementerie. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57.



20. Hals-Garnitur mit Cravate-Schleife.



23. Frivolitäten-Vlein zum Jäckchen. Abb. 26-27.

aus Frivolitäten- oder gehäkelten Rosetten. — Schnitt: Nr. XXI. — Abfärbungen für Frivolitäten: Dpl. für Doppelnoten, V. für Picot; für Häkelarbeit: f. R. für feste Rajae, St. für Stäbchen, L. für Lustm. — Die Abb. 26-27 zeigen in Vorder- und Rückansicht unsere aus Frivolitäten-Sternen hergestellte Vorlage; Abb. 25 giebt naturgroß zwei Rosetten mit dem Abschlussrand. Man arbeitet mit écarfarbenem und weißem dreifachten Häkelgarn, Nr. 30, oder mit schwarzer Seide, jede Rosette einzeln von ihrer Mitte aus und zwar mit zwei Schiffschen und einem Hülsfad. Zunächst ist der Mittelring der Rosette mit weißem Faden herzustellen: 1 Dpl., 8 je durch

12-16. Neue Leinentragen und Manschetten. — Schnitt: Nr. XVI-XVII. — In den Umlegekragen erweist sich als Neuerung der hintere Schluß bei vorn mehr oder weniger aus einander tretenden Ecken; das vordere Knopfloch nimmt den Knopf zur Befestigung der Cravate auf. Die Vorlagen sind sämtlich aus doppeltem Stoffe mit Einlage von kräftigem Leinen gefertigt und an ihren Außenrändern schmal abgestepft. Abb. 14 und Fig. 110 gelten einem Stehkragen aus gelbem Zephyr, in dessen oberen abgestepften Rand eine kleine Mütze aus doppeltem weißen Batist gefügt ist. Man stept den Streifen hierfür in $\frac{3}{4}$ cm tiefe Fältchen ab und biegt alle Ecken gleich tief nach außen um. Der Umlegekragen, Abb. 13 und Fig. 108-109, besteht in der Vorlage aus grün-blau carrirtem Zephyr. Breite, zugespitzte Ecken zeigt der steif gestärkte Umlegekragen aus weißem Leinen, Abb. 12 und Fig. 106-107. Abb. 16



21. Kermel mit Epaulette. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.



22. Kermel mit Puffe. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.

Manschetten, Abb. 15, sind, nach Fig. 114-115, aus weißem Leinen zu fertigen. Kettenknöpfchen bewirken den Schluß.

17. Cravate-Schleife mit Spitzen-Enden. — Schnitt: Nr. XVIII. — Ueber Pappe-Einlage wird die Patte, Fig. 116, in gleicher Weise, wie für Abb. 18, bekleidet; der Schlips-Knoten erhält Watte-Einlage. Das Spitzengefältel besteht aus zwei, je 15 cm langen, 56 und 30 cm breiten Enden gelblicher Tüllspitze mit eingewebter Kante aus Medaillon-Bändchen, die in Plis-falten gebrannt und dem Knoten eingefügt werden.

18. Cravate-Schleife für Leinentragen. — Schnitt: Nr. XVIII. — Die Schleife ist an eine Patte, Fig. 118, gefügt, für



26-27. Boléro-Jäckchen aus Frivolitäten-Rosetten. Naturgroße Frivolitäten: Abb. 25; verwebt. Häkelarbeit: Abb. 24. Schnitt: Nr. XXI.



23. Umhang mit Cape-Heften für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 20. Schnitt und Beschreibung: Nr. X.

2 Dpf. getrennte P., 1 Dpf., zusammenziehen, den Arbeitsfaden abschneiden, beide Faden-Enden verknoten und den Knoten durch einige Stiche sichern. Dann arbeitet man mit dem zweiten, mit écurfarbenem Garn gefüllten Schiffchen * : 8 Dpf., ein weißes Picot anschließen, 8 Dpf., zuziehen, den écurfarbenen Hülsfad anlegen und einen Bogen aus 5 Dpf., 1 P. und 5 Dpf. arbeiten, vom * sieben Mal wiederholen, dann den Arbeitsfaden abschneiden und beide Fäden wie oben sorgsam befestigen. Man setzt die Rosetten auf Grund eines, nach Fig. 126, im Ganzen hergestellten Schnittes zusammen, sodas später nur die Seitennähte durch Zusammennähen der Picots auszuführen sind; im übrigen verbindet man die Rosetten durch Erfassen der Picots, wie Abb. 25 es zeigt. Mit Hilfe dieser Angaben und den Darstellungen werden geübtere Hände die Vorlage leicht nacharbeiten, — auf Wunsch steht aber auch die ganz genaue Beschreibung zur Verfügung. Die Handborten am Armloch und Augenrand werden nur mit écurfarbenem Garn, einem Schiffchen und dem Hülsfaden gearbeitet. — Für Freundinnen der Häkelarbeit bieten wir mit Abb. 24 einen hübschen Rosetten-Platz, der gleichfalls in Weiß, Ecru oder in schwarzer Seide ausgeführt werden kann. Jede Rosette beginnt in der Mitte mit einem Ring aus 6 L.; es folgen 3 L. (Ersatz 1 St.) und sieben Mal je 2 L. und 1 St., zuletzt noch 2 L. und anschlingen an die letzte der 3 L. Dann je um die 2 L. 3 f. M. Weitergehend 3 L. (Ersatz 1 St.), dann sieben Mal 5 L. und 1 St. je zwischen die 3 f. M., 5 L. und anschlingen an die letzte der 3 L. Hierauf als letzte Tour je um die 5 L. 8 f. M., nach 2 f. M. aber stets ein Picot aus 4 L. einschleiben. Abb. 24 erklärt, wie im Verlauf der Arbeit die Rosetten durch Er-



28. Gefnüpft Frange (macramé) mit Schlingen-Quasten. Naturgröße Ausführungen: Abb. 29-30. Verwendbar für Decken, Stores, Möbel etc.



29. Ausführung der Schlingen für die Quasten, Abb. 30.

30. Ausführung der Schlingen-Quasten zur Frange, Abb. 28. Siehe auch Abb. 29.

Quasten-Abschluss interessant, dessen Herstellung die naturgroßen Ausführungen, Abb. 29-30, lehren. Man kann als

Material Knüpfgarn oder Gordonnet-Seide in ein oder zwei Farben wählen. Der Frangenkopf ist in Rippenknoten und Languetten-Ketten zu knüpfen; jede Musterfigur verlangt 6 Doppelfäden, die über dem gespannten Quersfaden angelegt und erst durch eine Querrippe befestigt werden. Zwei Querrippen schließen den Kopf ab, es folgen dann Rippenzacken aus je 12 Knüpfäden. In den Tiefen dieser Zacken hat man 8 Knüpfäden erst durch einen flachen Doppelpfaden zu vereinen und dann Ketten aus einfachen Languetten mit je 2 Fäden zu schürzen; die beiden äußeren Ketten umfassen 6, die inneren 4 Knoten. Hierauf sind die Ketten wieder durch flachen Doppelpfaden zusammenzufassen. An den beiden Zackenspitzen werden je die 2 Knüpfäden zum Doppelpfaden vereinigt, dann zwei Ketten aus je 6 Languetten-Knoten geschürzt, durch Doppelpfaden vereinigt und wieder zwei Ketten aus je 6 Rechts-

und Links-Languetten. Nun hat man dem Doppelpfaden einen Doppelfaden einzuschürzen, siehe Abb. 28, der mit als Einlage für die nun folgenden 3 Doppelpfaden und Ketten-schlingen dient. Durch festes Anziehen des Mittelfadens bilden sich die aus Abb. 28 ersichtlichen Schlingen. Nachdem für die Büschel 6-8 Fäden in bekannter Weise eingehängt wurden, ist die Frange durch Ausführung der Schlingen-Quasten zu vollenden. Hierfür werden, nach Abb. 29, aus dem Knüpfmaterial Schlingen genäht, indem man mit Nadel und Faden den Knüpfaden in gleichmäßigen Entfernungen, — 1 1/2 - 1 3/4 cm, — gewissermaßen eintreibt. Ist eine genügende Anzahl Schlingen vorhanden, so näht man diese um die Frangenfäden in der aus Abb. 30 ersichtlichen Weise, von oben beginnend und in Schnecken-Windungen fortfahrend, bis die vorgeschriebene Länge erreicht ist. Je die vier aus der oberen Quasten-Reihe hängenden Fäden erhalten eine Vervollständigung durch kleine Quastchen; die Fäden der anderen Büschel sind noch mehrfach einzuknoten und je am Ende aufzulösen.

31-32. Theewärmer mit schwedischer Buntstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 58. — Unsere Vorlage, eine schwedische Original-Arbeit, zeigt die charakteristischen Thier- und Blumen-Motive in der bekannten buntfarbigen Ausführung. Jede Hälfte der Kappe misst zu 27 cm Höhe 38 cm Breite; die oben abgerundeten Theile bildet theegrünes Tuch. Die Stickerei wird mit zweifarbiger Filofelle-Seide in Platt- und Stielstich ausgeführt. Abb. 32 gibt naturgroß die Handborte; der 7 1/2 cm breite Randstreifen aus Tuch wird den durch Naht verbundenen Theilen zuletzt im Ganzen angelegt. Für die geraden Leisten werden Fäden in ganzer Stärke gespannt und durch feinere überstochene Quersfäden in gleicher Farbe gehalten. Der theegrünen unteren Randleiste folgen eine kupferrothe Stiel-



31. Theewärmer mit schwedischer Buntstickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 32. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 58.



33. „Veder à jour Arbeit“ zur Truhe, Abb. 33. Durchbrochener Lederschnitt.

stich-Linie, der sich ein holzbraunes Stielstich-Wörtchen mit rothen Plattstich-Muscheln anschließt, und eine theegrüne, überstochene Fadenleiste. In einander greifender, wie abgesetzter Plattstich bildet Rosetten und Papageien; letztere haben zu kupferrothem Körper und Schwanz holzbraune Köppchen, theegrüne Schnäbel, Augen und Beine, dazu sind die Flügel innen holzbraun, außen theegrün; beide Farben trennt eine schwarze Stielstich-Linie. Um einen holzbraunen Kern zeigt jede Rosette weiße Muscheln auf grünem Grunde und einen holzbraunen Handabschluss. Die Arabesken zwischen Papageien und Rosetten sind halb holzbraun, halb theegrün. Holzbraune Fäden decken die Verbindungsnahte nach innen, von einer weichen, ausgebogten Plattstich-Leiste begleitet. Für die große Stickerei giebt Fig. 58 die Muster-Vorzeichnung. Den genannten Farben gefellt sich hier noch Roth. Wie der Körper der Papageien, ist auch der der Pfauen gestickt, ihre Krone erscheint holzbraun mit rothen Steinen, die Beine sind holzbraun, der Flügel zeigt auf rothem Grunde theegrüne und holzbraune Augen, der Schweif in der Mitte weiße Augen auf kupferrothem Grunde; es folgen dann nach außen holzbraune und



33. Veder- oder Schmutztrube. Durchbrochener Lederschnitt. „Veder à jour Arbeit“. Naturgröße Lederarbeit: Abb. 34. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 127-128.

fassen der Picots gleich an einander gefügt werden, eine besondere Abschlussstiche ist nicht erforderlich; doch kann man auch von Rosette zu Rosette mit Picots verzierte flache Bogen ausführen.

28-30. Gefnüpft Frange (macramé) mit Schlingen-Quasten. — An der wirkungsvollen Frange ist der reiche

inneren 4 Knoten. Hierauf sind die Ketten wieder durch flachen Doppelpfaden zusammenzufassen. An den beiden Zackenspitzen werden je die 2 Knüpfäden zum Doppelpfaden vereinigt, dann zwei Ketten aus je 6 Languetten-Knoten geschürzt, durch Doppelpfaden vereinigt und wieder zwei Ketten aus je 6 Rechts-



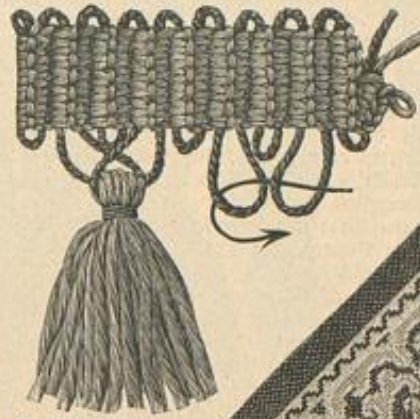
32. Schwedische Buntstickerei zum Theewärmer, Abb. 31.



35. Gartenstuhl mit gestickten Kissen. Naturgröße Aufnäh-Arbeit: Abb. 37; naturgröße Franze: Abb. 36. Muster-Vorzeichnung: Beilage: Fig. 129-131.

grüne Vogen, ein holzgelber Rand und schließlich Backen aus weißen, im Sitzack gespannten Fäden. Watte-Einlage und ein theergrünes Atlas- oder Seidenfutter vollenden den Theewärmer, dessen unteren Rand eine feine Schnur begrenzt. Pompon aus den Strickfäden in der oberen Mitte.

33-34. Brief- oder Schmucktruhe. Durchbrochener Lederschnitt, „Leder à jour-Arbeit“. — Muster-Vorzeichnung: Bei-



36. Gehäkelte Franze zum Stuhlkissen. Abb. 35.

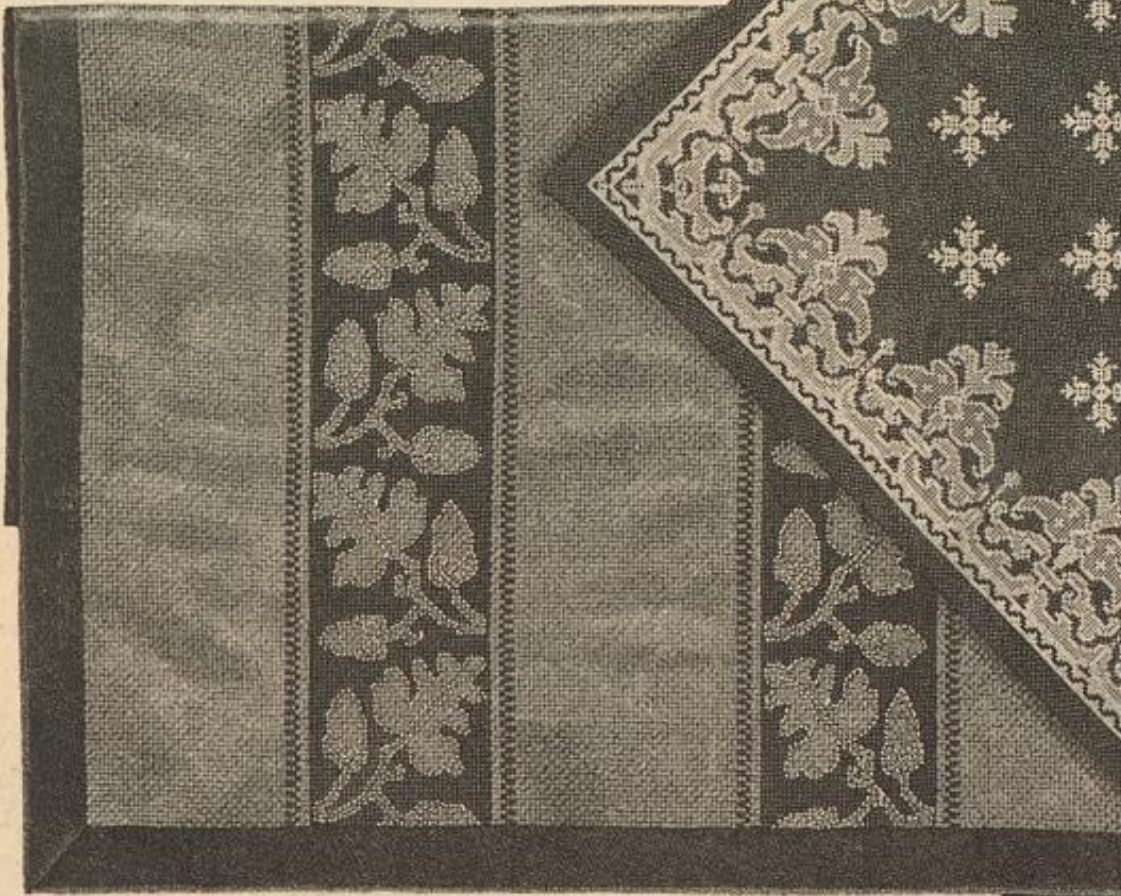
linie aus pfaublauer Seide ausgeführt. Das 38 cm breite, 19 cm hohe Kissen für die Lehne schmückt, wie ersichtlich, nur die mit Fig. 131 vorgezeichnete Borte. Jedes der mit dem hellen Leinen gefütterten, flach gepolsterten Kissen umrandet rothbraune Seidenschnur, die an den Ecken mehrfach eingeschlungen wird und an dem Rückenrücken, doppelt genommen, auch den Bügel zum Anhängen bildet; den unteren Rand des Lehnenkissens umgibt eine Franzenborte, die sich der naturgroßen Abb. 36 leicht nacharbeiten läßt. Der Kopf ist über rothbraune Woll- oder Seidenschnur mit festen Maschen, die das ganze obere Maschenglied erfassen, hin- und zurückgehend mit Hamburger oder Jephyr-Wolle zu häkeln. Am oberen Rand bleiben beim Umbiegen der Schnur gleichmäßig kurze Oesen stehen, am unteren Rand wechseln kurze und lange Oesen, von denen die letzteren, je zu zweien vereinigt, rothe, gelb abgegebundene Wollquasten aufnehmen.

38-39. Gartentisch-Decke mit Strich- und Kreuzstich-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 132. — Die 168 cm breite, 208 cm lange Vorlage aus bräunlichem Panama schmückt zwei, je 25-26 cm breite Borten, die auf dicht gefülltem Kreuzstich-Grunde ausgesparte Eichelzweige zeigen, umrandet und gegliedert durch Strichstich-Stickerei. Man arbeitet mit Hamburger oder nordischer Wolle in drei grünen Nuancen nach dem Typenmuster, Fig. 132; jeder Type entspricht ein Carreau des Gewebes. Den hellsten grünen Ton zeigt der Strichstich, den zweiten die Kreuzstich-Füllung und die dritte, dunkelste Nuance jedes der, zwei Stoff-Carreaux von der breiten Borte entfernten Randbörtchen. Wirkungsvooll schließt die Decke ein 10 cm breiter grüner Tuchstreifen ab.

40-41. Tischdecke mit Kreuz- und Strichstich-Stickerei — Typenmuster: Beilage, Fig. 59-59a. — Besonders interessant wirkt die auf kräftigem rothen Baumwollen-Wada ganz in Weiß ausgeführte Stickerei durch die Anwendung von zwei verschieden starken Arbeitsfäden, wie es Abb.

41 an einem naturgroßen Stichei-Theil veranschaulicht. Mit kräftiger Strichbaumwolle sind nach den dunklen Kreuztypen auf Fig. 59 sämtliche Contouren, ferner der äußere Theil der Rand-Bordüre und der Stern-Klein im Kreuzstich zu arbeiten, während für die aus Strich- und Kreuzstich bestehende Füllung feine Strichbaumwolle dient. Die Vorlage an der Stickerei, welche 3 cm vom Stoffrand einsetzt, mißt 79-80 cm; das reiche Muster läßt sich aber auch für größere Decken verwenden. Die Entfernung der Stern-Klein unter einander beträgt je neun Stoff-Carreaux. Ein Saum schließt die Decke ringum ab.

42. Capote-Hütchen mit Blumenschmuck. — Die reizvolle Zusammenstellung von nilgrünem Atlas, 7 cm breiter



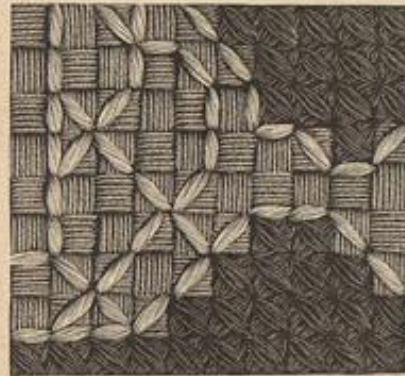
38. Gartentisch-Decke mit Strich- und Kreuzstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 39. Typenmuster: Beilage, Fig. 132.

lage, Fig. 127-128. — In der Nr. vom 1/4 95 brachten wir mit dem Stuhl, Abb. 9-11, die eingehende Anleitung der interessanten Technik. Durch Entfernen des Grundes werden die plastisch gearbeiteten Leder-Ornamente zu Auflagen, die hier auf dem theils vergoldeten Holzgrunde, wie auf dem untergelegten Sammet prächtig wirken. Die dargestellte Truhe von 21 cm Länge zu 13 cm Tiefe und 14 cm Höhe einschließlich des 4 cm hoch gewölbten Deckels, zeigt auf Vorder- und Rückseite, wie auf dem Deckel, je ein großes durchbrochenes Feld von 1 cm breiten glatten Rändern eingerahmt und von 3 cm breiten Musterstreifen begleitet. Die Seitenwände verzieren nur die Haupt-Ornamente, die überall mit moosgrünem Sammet unterlegt sind, der mit dem hellbraunen Leder besonders gut harmonirt. Fig. 127 bietet die Vorzeichnung für das Mittel- und Seitenfeld des Deckels; Fig. 128 zeichnet das Seitenfeld der Deckelwölbung vor. Die Blumen- und Blattformen sind ziemlich hoch getrieben, während die Ranten der schmalen Streifen fast flach behandelt erscheinen. Innen ist die Truhe mit moosgrünem Atlas bezogen. Bronze-Griff und Schlüssel.



37. Aufnäh-Arbeit zu den Stuhlkissen. Abb. 35.

35-37. Gartenstuhl mit gestickten Kissen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 129-131. — Dem Zweck entsprechend, bestehen die Kissenbezüge aus waschbarem Leinen; als Arbeitsfäden dient an der Vorlage dreitheilige Filofelle-Seide, die Leinengarn ersetzen kann. Beide Kissen verzieren Vordüren in Aufnäh-Arbeit, die sich rothbraun vom blaugrauen Grunde abheben. Für das 40 zu 43 cm große Sitzkissen zeichnen Fig. 129-130 die Vordüren vor; das Muster ist auf den rothen Stoff zu übertragen, der dem Grundstoff recht sicher aufgefeset wird. Eine den Contouren folgende Kreuznaht aus gelber Seide befestigt die Stoffe auf einander; außerhalb der Kreuznaht wird der rothe Stoff dann fortgeschritten und eine Stielstich-



39. Strich- und Kreuzstich-Stickerei zur Gartentisch-Decke. Abb. 38.

schwarzer Rohhaar-Spiße mit Jet-Rand und mattgrünen Mohnblumen vervollständigen Jet-Agraffen und ein Paradies-Vogel. Auf einer schwach gewölbten schwarzen Kullform von 16 cm Durchmesser wird, über Drahteinlage, ein tröndchen-artiger, 4 cm hoher runder Kopf aus gezogenem grünen Atlas gebildet; derselbe hat 9 cm im Durchmesser; eine 4 cm breite Jet-Agraffe deckt die strahlenförmige Mitte. Dem 1 cm breiten, schrägen schwarzen Sammetstreifen, der die Krempe einfaßt, ist ein etwa 160 cm langes Ende der 7 cm breiten Rohhaar-Spiße in großen Windungen eingereicht aufzusetzen; aus den Spitzensalten lugen an jeder Seite sechs grüne seidene Mohnblüthen mit weißen Rändern. Die vordere Mitte bleibt frei. Am hinteren Hurrande setzen die 76 cm langen, 7 cm breiten Bindebänder an; dazwischen bildet ein 60 cm langes Ende gleichen Bandes mit großer Jet-Agraffe ein aufrechtstehendes Gefäßel. Linksseitig schwarze Reiter nebst Paradies-Vogel.



41. Kreuz- und Strichstich-Stickerei zur Tischdecke. Abb. 40. Typenmuster: Beilage, Fig. 59-59a.



65-66. Radfahr-Anzug mit Rock und kurzer offener Jacke. Siehe auch Abb. 76. Schnitt, Innenansicht und Beschreibung: Nr. XII. Grattis-Schnitt I.

20 cm vom unteren Rande eine 3 cm breite Blende aus schwarzem Taffet, der in der Mitte eine 1 cm breite carrirte Seidenblende aufgesteppt wurde. Auf glatter, im Rücken mit Haken schließender Futtertaile ist der Oberstoff in 15 cm Breite als Faltchenpasse und dann blusenartig zu ordnen. Zwei, je 95 cm lange, in der Mitte 8, an den Enden je 6 cm breite Bretellen aus Seide und Etamine, carreau-artig mit $\frac{3}{4}$ cm breitem Atlasband besetzt, sind der Taille vorn aufgenäht, hinten, über dem

Schluß kreuzend, aufgehakt. Den Bretellen schließen sich 12 cm breite Epaulettes in gleicher Ausstattung an. Für den Gürtel ist ein 27 cm breiter Seidenstreifen, auf 9 cm eingefaltet, um die Taille gelegt. Die Schärpe besteht aus zwei, je 108 cm langen, 27 cm breiten Enden und zwei Schlupfen von 60 cm Umfang; die Ränder säumt ein Rüschen aus 2 cm breiten ausgefranzten Taffetstreifen. Nacken- und Ärmel-Garnitur aus Etamine, Gaze und Band. Abb. 59 zeigt den Anzug durch ein übereinstimmendes Cape vervollständigt, — die Rock-Garnitur harmonirt mit dessen Besatz. In Methode gestellt, bietet Fig. 55 den Schnitt mit zipfelig geschweiftem unteren Rand; feine Linien bezeichnen den Besatz aus 3, $1\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ cm breitem Atlasband. 8 cm breite, mit Band besetzte Gaze-Volants als Randabschluss. Den Stehfragen bekleidet gefaltete schwarze Seide; hinten zwei, je 8 cm breite Patten aus Etamine mit Seidenfutter. Hochhaar-Hut mit hochstehendem Spitzen-Volant und Straußfedern.

63-64. Kleid mit Blenden-Garnitur. Großer Strohhut. — Der in 300 cm Weite aus Alpaca herzustellende Rock wird vollständig durch über einander fallend aufgesetzte Blenden aus dem gleichen starren Gewebe gedeckt. Die sich nach oben etwas abtufelnden Blenden verlangen schräge Stoffstreifen von 16 bis 12 cm Breite, die je in der Mitte zusammengebrochen werden. Das Annähen der Blenden muß sehr sorgfältig unter leichtem Anhalten geschehen, damit sie sich gleichmäßig

der Rock-Grundform anschließen und wenig absteigend über einander fallen. Die im Rücken zu haltende Blusentaille besteht aus Seide mit hinirter Musterung. Auf glattem Futter ist der Oberstoff bis Brusthöhe blusenartig zu arrangiren, darüber fallen von oben

vier je 6 cm breite, nach unten gerichtete Luerfalten, die aber in gerader Stofflage gebrochen werden. Dem linken Vordertheil ist von der Achsel abwärts ein 18 cm breiter gefalteter Revers aufgesetzt, der aus doppelter Seide mit Gaze-Einlage herzurichten ist; zwei große Fierknöpfe aus bemaltem Porzellan. Die weite Äugel des engen Keulenärmels ist zu einer Doppelpuffe gerafft. Ueber den mit gefalteter Seide bekleideten Stehfragen fallen dreieckige Patten von je 7 cm Breite und 8 cm mittlerer Höhe. Ein 23 cm breiter Sammet-Schräg-



70. Umhang mit Cape-Äbellen für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 23. Schnitt und Beschreibung: Nr. X. Grattis-Schnitt II.

streifen bildet auf glattem Futter den 11 cm breiten Falten-gürtel. Runder Strohhut mit Schleifenschmuck aus hinirtem und glatten Bande; Jet-Agraffen.

67. Kleid mit schräger Revers-Garnitur und Schoß. — Rückansicht: Beilage, Fig. 61. Verwdb. Schnitt: Rock und Futtertaile: Nr. I der heut. Beilage. — Zu präun-farbenem Kaschmir bestehen Revers und Gürtel aus weißem Moiré, dem sich 12 cm breite gelbliche Taillspitze und $1\frac{1}{2}$ cm breite schwarze Passementerie-Vorte nebst Jet-Knöpfen gefellen. Auf dem in der vorderen Mitte schließenden Taillenfutter ist der Oberstoff im Taillenschluß in Falten geordnet. An dem übertretenden Vordertheil, dessen leicht schrägen seitlichen Schluß das Spitzen-Jabot deckt, legt sich der obere Theil, in 15 cm Breite über Leinen-Einlage mit Besatzstoff bekleidet, reversartig um. Der glatte Stehfragen halt nach hinten unter einer ebenfalls jabot-artig geordneten Spitzen-Garnitur. Den Taillenvand begrenzt ein Schöfchen aus einem 75 cm großen Stoff-Quadrat, dem die Serpentine-Rundung ausgeschritten ist; den Ansatz deckt der 6 cm breite Gürtel, mit einzelnen Jet-Figuren besetzt. Für den längs der Innen- und Außennaht eingereichten Keulenärmel mit spitz verlaufendem Rand ist der Oberstoff entsprechend länger zu schneiden. Auf dem verwendbaren Schnitt des Rockes bezeichnet die feine Linie die Form des in 5 cm breiten Abständen aufzunähenden Rippenbesatzes.

71-72. Zwei Untertailen als Corset-Ersatz. — Beide Corset-Tailen sind nach dem gleichen Princip gearbeitet; das in der Taille abschließende Leibchen ist schlanken Gestalten zu empfehlen, während stärkere Damen die Taille mit sorgfältig ausgegearbeitetem Schoß, Abb. 71, vorziehen dürften. Die praktische Form ist amerikanischer Ursprungs und hat sich seit langen bewährt; der Vorzug besteht in sicherem Anschluß um die Taille, ohne sie zu beengen. Ein ähnliches Modell haben wir mit Abb. 72 in der Nr. vom 1/3 97 mit naturgroßem Schnitt gegeben; unsere heutigen Vorlagen sind mit angeschnittenem Schulter-



68-69. Radmantel mit Pelzrinne für ältere Damen. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV. Grattis-Schnitt II.



67. Kleid mit schräger Revers-Garnitur und Schoß. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Beilage, Fig. 61. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.



71-72. Zwei Untertailen als Corset-Ersatz. Zur Reform-Kleidung. Gefällig geschlzt.



73. Rückansicht zum Kleide, Abb. 1. Schnitt: Nr. 1.

stüd hergestellt, ebenso ist der eingereichte Brusttheil bei beiden angechnitten. Ein breites Planchet stützt die vordere Mitte; die Einrichtung der Knopflöcher und Knöpfe haben wir bei dem vorerwähnten Modell ausführlich beschrieben. Das Niederleibchen, Abb. 72, erscheint im Modell aus bunt bedruckter Seide mit kräftigem Satinfutter gearbeitet; die Corset-Taille, Abb. 71, besteht aus kräftigem schwarzen Vasting ohne Futter.

79. Schneiderkleid mit breiter Paffe. — Rückansicht: Beilage, Fig. 135. Verwob. Schnitt für Futtertaile und Rock: Nr. 1 d. h. Beilage. — Den schwarz-blauen Wollstoff beleben Garnitur-Theile aus blau-grauem Tuch und kräftige schwarze Mohair-Tresse mit Soutache-Schlingen. Die kurze Schnebentaille schließt im Rücken; neben dem Schluß bildet der Oberstoff leichte Falten. Vorn ist der Futtertaile zunächst eine 19 cm hohe Paffe aus Tuch aufgesetzt, der sich rechts seitlich ein 15 cm breiter gleicher Stoffstreifen anschließt. Der entsprechend geschlitzte Oberstoff

spannt sich in schräger

Stofflage bis zur linken Seitennaht und wird im Taillenschluß in drei Fältchen geordnet. Passenmerkmale-Figuren auf Paffe, Stehtragen und im Rücken. 4 cm breiter Tellertragen. Enger Keulenärmel mit 7 cm breiter glatter Manschette. Den hinten in drei, je 6 cm breite Toffalten geordneten Rock füttert Woll-Moitré.

81. Promenaden-Kostüm mit glatter Taille.

— Außer durchgehendem Seidenfutter erhält die Taille für den Vordertheil Leinen-Einlage in 20 cm oberer zu 13 cm unterer Breite und bis zum Anfaß der Knöpfe Oberstoff-Futter; der dem rechten vorderen Rande anzufügende übertretende Stofftheil mißt in der Mitte 10 cm, unten 6 cm Breite. Dem Rücken hat man den 15 cm langen, unten 14 cm breiten Frackhoch anguschneiden; derselbe verlangt Leinen-Einlage. Ein 8 1/2 cm breiter, über Steifleinen mit Oberstoff gefütterter Krage aus Sammet fügt sich dem zweimal abgesteppten Revers an. Rücken- und Seitennähten werden 1 1/2 cm breite Stoffblenden aufgesteppt. Oberstoff und Futter des Keulenärmels, siehe Fig. 67-68 d. h. Beilage,

78. Jacken-Cape. Vorderansicht: Abb. 46. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII. Grattis-Schnitt I.



74. Rückansicht zum Kleide, Abb. 2.

75. Rückansicht zum Valetot-Rokäm, Abb. 82.

76. Rückansicht zum Kleide, Abb. 65.

77. Vorderansicht zum Kleide, Abb. 80 u. 59.

sind übereinstimmend zu schneiden. 2 cm große dunkle Perlmutter-Knöpfe vermitteln den Schluß. Der Rock bleibt ohne Futter, mit 8 cm hohem Stoß und gleich hoher Leinen-Einlage; 1 1/2 cm breite Stoffblenden werden den Rocknähten aufgesteppt.

83. Runder Strohhut mit Band-Garnitur. — Dem etwas ausladenden braunen Kopf von 7 cm Höhe fügt sich in gleicher Breite die braune Krempe an, welche ein auf beiden Seiten 2 1/2 cm breiter schwarzer Bastrand einrahmt. Den Kopf umgibt lose ein 60 cm langes gefaltetes Ende 11 cm breiten schwarzen Moitré-Bandes; aus einem etwa 70 cm langem Band-Ende ist an der linken Seite eine volle Schleife mit zwei Schlupfen und zwei abgeschragten Enden geknüpft, deren Knoten eine blau und rosa emailirte Bronze-Schnalle hält.

82. Kostüm mit anschließendem Valetot. Rückansicht: Abb. 75. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX. Grattis-Schnitt I. Auch als Sport-Kostüm geeignet.



Schwarze Hahnenfedern.

84-88. Haarfrisur mit Ringelkamm. — Abb. 86 zeigt den 15 cm hohen Kamm aus imitiertem Schildpatt, mit dessen Hilfe sich aus einer Haarsträhne das fleißige Chignon in verschiedenen Veränderungen bequem in der Hand herstellen läßt. Die Haarsträhne

81. Promenaden-Kostüm mit glatter Taille. Auch als Sport-Kostüm geeignet.

muß durch die vier Ringe gezogen werden. Zu diesem Zwecke wird das zugespitzte, wie üblich, mit einer Dese versehene Ende zunächst durch den linken unteren Ring von unten nach oben geführt, dann in gleicher Weise durch den linken oberen, den rechten oberen und schließlich durch den rechten unteren Ring, indem man es stets lose nachzieht und zwischen jedem Ringe, nach Abb. 84, eine entsprechend lange Schlupse stehen läßt. Die Dese ist dann zur Befestigung an der vorderen Kammspitze heraufzuschieben; mit dem Ende der Strähne bildet man, nach Abb. 85, eine Puffe, steckt schließlich den Kamm in die Mitte des nach Abb. 88 aus dem eigenen Haar gebildeten einfachen Knotens und befestigt darauf die Puffen.

90. Prinzesskleid mit Jäckchen. — Schnitt und Einzelansicht: Jäckchen: Nr. XIX; verwob. für das Prinzesskleid: Nr. I der Beilage vom 1/2 97. — Die vornehme Prinzessform aus lichtbraunem, langhaarigem englischen Wollstoff vervollständigt ein nach Fig. 121-122 herzustellendes ärmellofes Jäckchen; weißes Tuch und große Metallknöpfe zur Ausstattung. Feine Linie auf Fig. 121 bezeichnet den Anfaß des aus weißem Tuch mit Gaze-Einlage herzurichtenden Vorstoßes, der mittelst Steppnaht zwischen Seidenfutter und Oberstoff tritt und sich in etwa 1/2 cm Breite um den Halsrand des Jäckchens fortsetzt. Für das Prinzesskleid ist das Taillenfutter in Schoßtaille-Länge mit Schluß im Rücken herzurichten; die Rocktheile füttert Woll-Moitré. Fig. 122a zeigt einzeln den geöffneten Stehtragen, der nach Fig. 119 aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage hergestellt und der glatten, leinengesteiften Grundform nur bis über die Achselnähte fest aufgesetzt, dann übergeknapft wird. Der Anfaß der doppelten Jacken aus Befag- und Oberstoff, Fig. 120, geschieht nach Zeichnung. Enger Keulenärmel mit spigem Rand und 4 cm breitem Vorstoß.



83. Runder Strohhut mit Band-Garnitur.



79. Schneiderkleid mit breiter Paffe. Rückansicht: Beilage, Fig. 135.

80. Kleid mit breiter Schärpe. Vorderansicht: Abb. 77; Vorderansicht mit Cape: Abb. 59. Grattis-Schnitt I.

91. Kleid mit Faltenjäckchen. — Rückansicht: Beilage, Fig. 134. Verwbb. Schnitt für Rock und Futtertaile: Nr. I d. h. Beilage. — Zu fahlblauen Kaschmir bestehen das kleidsame Faltenjäckchen aus schwarzem Merveilleux, Gürtel und Stehfragen nebst Lap aus buntfarbig carrirter Seide. Wie üblich, hat man zunächst die Futtertaile mit Schluß in der vorderen Mitte herzurichten; der kleine Lap haft im Zusammenhange mit dem Stehfragen nach links über. Das Jäckchen mit 4 zu 10 cm großem viereckigen Ausschnitt verlangt eine leichte Futter-Grundform, auf der der Oberstoff vorn wie im Rücken in 4 cm breite Quersalten geordnet wird. Für die auf der Schulter geschlichte, unterhalb derselben auf 3 cm abgeschrägte Epaulette sind auf der Achsel 12 cm, für die seitliche Jabot-Garnitur den Vordertheilen oben 13, unten 6 cm Stoff zuzugeben und diese Theile mit weißem Atlas oder mit Seide in der Farbe des Kleides abzufüttern. Das Jabot ist mit $\frac{3}{4}$ cm breitem schwarzem Atlasbändchen besetzt; kleine viereckige Metallknöpfe imitiren den Schluß. Der Kragen, über keinen Einlage mit weißem Atlas gefüttert, beginnt mit 10 cm breiter spitzer Ede am Ausschnitt und schließt sich hinten in 6 cm Höhe eng dem Stehfragen an. Für das seitliche Spitzen-Arrangement wird je ein 15 cm breites, etwa 50 cm langes Spitzen-Ende in Blisse-Falten gebrannt und am oberen Rande durch einen Stoffnoten zusammengefaßt. Der untere Jäckchenrand bleibt lose. Eng anliegender Aermel mit Atlasband nebst 8 cm breitem Spitzengefrause ausgestattet. 12 cm hoher Faltengürtel aus 20 cm breitem Schrägstreifen mit seitlichem Schluß und drei vollen Schlupfen. Den mäßig weiten Rock



84. I. Ausführung der Haarfrisur mit Ringelkamm, Abb. 87-88.



86. Ringelkamm zur Frisur, Abb. 87-88. Siehe auch die Abb. 84-85. Gelegentlich geschöpft.



87-88. Haarfrisur mit Ringelkamm. Einzelheiten: Abb. 84-86.



85. II. Ausführung der Haarfrisur mit Ringelkamm, Abb. 87-88.



liche Schnittlinien, Buchstaben und Zeichen haben wir zunächst einer sorgfältigen Revision unterworfen und Gutes durch Besseres ersetzt. Um das Auffinden der einzelnen Schnitttheile bequemer zu machen und von vornherein eine Uebersicht der einzelnen Theile eines Schnittes zu geben, wird von nun an jedem Schnitt, gleichviel ob er naturgroß, abgeschritten, durchschnitten oder mit Umschlägen untergebracht vorliegt, eine verkleinerte Zusammenstellung beigegeben. In ganzer Form naturgroß vorliegende Schnitte stellen wir in der verkleinerten Uebersicht nur in ihren Umrissen dar, mit der betreffenden Figuren-Zahl, aber ohne Hinzufügen der Buchstaben und Zeichen. Schnitttheile mit Umschlägen, Durchschnitten oder Pfeilspitzen, oder besonders complicirte Theile sind in möglichst großer Uebersicht vorgezeichnet; hier sind alle Zahlen, Zeichen, Buchstaben, Umschläge, sowie die Figuren-Zahlen eingefügt. Die auf Stoff geordneten Schnitt-Uebersichten werden in fortlaufender Folge eine Art Zuschneide-Cursus geben; der Stoff ist meist doppelt gelegt in dunkler Schraffirung dargestellt, von der sich der Schnitt weiß abhebt. Man hat genau nach Vorschrift die naturgroßen Schnitttheile auf den betreffenden Stoff zu legen, und wird bei einiger Aufmerksamkeit gute Lehre auch für das Zuschneiden anderer Gegenstände daraus ziehen können.

Schneiderei.

92-95. Taillenstäbchen aus Federkielen. — In eigenartiger Weise sind die naturgroß dargestellten Taillenstäbchen mit mehr oder weniger starker Einlage aus fein geschliffenen Federkielen gewebt. Diese, nach dem Meter künstlichen Stäbchen haben den Vortheil, sehr biegsam und dabei unverwundlich zu sein, außerdem lassen sie sich mit der Maschine aufnähen. Um das recht gleichmäßig ausführen zu können, wurde ein kleiner Apparat construirt, den Abb. 94 in reichlich halber Größe zeigt. Das Vinal ist an der Maschine mit der



89. Kleid mit Tablier-Rock. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XV. Grattis-Schnitt I.



90. Prinzkleid mit Jäckchen. Nach einem Pariser Modell. Schnitt zum Jäckchen und Einzelansicht: Nr. XIX.

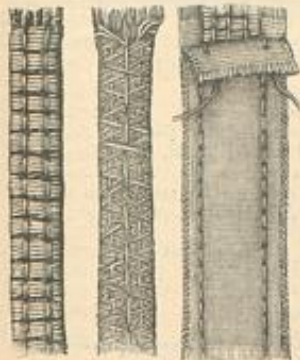
garniren schürzenartig bis zur Hinterbahn drei, je $3\frac{1}{2}$ cm breite Blenden in Abständen von 2 cm mittelst Atlasband aufgesetzt.

Winke und Rathschläge.

Durch die Verdoppelung und bedeutende Vergrößerung unserer Beilagen sind wir in den Stand gesetzt, eine Anzahl von Vervollkommnungen zu bieten, die den Gebrauch unserer Schnitte wesentlich erleichtern. Sämmt-



91. Kleid mit Faltenjäckchen. Nach einem Wiener Modell. Rückansicht: Beilage, Fig. 134. Grattis-Schnitt I.



92-94. Zaillenstäben aus Federblechen.

wodurch ein vorzüglicher Sitz der Stäbchen erreicht wird. Die feineren Stäbe lassen sich vortheilhaft als Einlagen in den unteren Zaillenrand, in Stragen und Revers, wie in den Rockrand verwenden.



35. Lineal zum Ausfüllen der Federstäben.

Beschreibung des Modenbildes in der „Unterhaltungs-Beilage“.

Besuchs-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Peau de soie in zartem Beige-Ton bildet das Vordere Jäckchen und den Rock. Sehr fein stimmt dazu der Besatz aus ecrufarbener, leicht mit Gold durchwirkter Satin-Epige. Am Rock zeigt nur die Vorderbahn eine Garnitur. Die Schnebentaille ist über lichtgrüner Seide mit gesticktem ecrufarbenen Musselin überlegt; die Manschette, wie den hohen, hinten ge-

schliffen Stuart-Stragen fällt ein kraus eingereihter Bolant ecrufarbener Seiden-Gaze. Den Schluss des Jäckchens begleiten seitlich die Epigenauflagen; dieselben wiederholen sich auch auf dem weiten offenen Kragenärmel, der mit grüner Seide gefüttert ist. Großer runder Hut mit lichtgrünem Band und Veilchen.

Gratis-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Einwendung der Abonnements-Quittung nebst 30 Pf. (18 Kr.), für den einzelnen Schnitt, in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen. Wir liefern:

I. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:

Gratis-Schnitt I = 48 cm oberer zu 31 cm unterer Zaillenweite, oder

Gratis-Schnitt II = 54 cm oberer zu 36 cm unterer Zaillenweite.

II. Schnittmuster nach Maß. Wo uns das persönliche Maß, — obere und untere Zaillenweite, Border- und Rückenlänge, vordere Rocklänge, — angegeben wird, richten wir die Schritte hiernach ein, gleichfalls gratis.

III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir nur in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingesandt werden.

Unser System der auf widerstandsfähigem Papier in sämtlichen Theilen vorgezeichneten Schritte hat vor dem der ausgeschnittenen einzelnen Theile den Vorzug, daß es eine bessere Leberlicht gewährt; auch lassen sich bei den Normal-Schnitten erforderliche kleine Abänderungen gleich in der Vorzeichnung vornehmen. Jeder Schnitt ist für die Zusammenführung mit Zeichen und Angaben versehen; für die Benutzung, für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden liegt überdies eine genaue Anweisung bei.

Kräfte immense Anforderungen stellte, dann ließe sich diese Reinlichkeitsweise noch erklären, so aber ist ja die Pflege des Mundes so furchtbar einfach und bequem. Man braucht sich nur an tägliche Mundspülungen (sogenannte Mundbäder) mittels Odol zu gewöhnen. Schon des Wohlbehagens wegen, welches man sich durch das, diesen Odol-Spülungen sofort folgende erfrischende Gefühl verschafft, sollte man sich dazu entschließen. Diese Mundspülungen werden in der Weise vorgenommen, daß man zunächst einen Schluck Odol-Wasser 2-3 Minuten im Munde behält (damit sich das Odol-Antisepticum überall gut einsaugen kann), mit dem nächsten Schluck das Odol-Wasser durch die Zähne hin- und herzieht, kräftig

Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schritte zu beziehen, als sie wünscht; — die nebst dem angegebenen Betrage einzufendende Abonnements-Quittung erfolgt jedesmal zurück.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Bezugsquellen.

- Seiden- und andere Stoffe: J. H. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; G. Corbis, W, Leipzigerstr. 35; Jungmann u. Kette, Wien I, Albrechtsplatz 3. Nur Seidenstoffe: Mikels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Jülich; Seidenhaus „Lothe“, Hohenheim I, S.; Adolf Bröder u. Co., Jülich; von Eiten u. Neufuss, Crefeld; Schweizer u. Co., Auzern. Stoffe: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 1, 2, 22, 73, 79); Th. Eigen, W, Taubertstr. 54 (Abb. 21, 59, 77, 80, 89); A. Hübers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 2, 74); M. Busse, SW, Leipzigerstr. 42 (Abb. 63); A. Ball, W, Jägerstr. 23 (Abb. 23, 61, 75, 78, 82); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 65, 66, 76); D. Seppold, Wien I, Rüstenterrace 1 (Abb. 91). Mäntel, Umhänge: A. Ball, W, Jägerstr. 23 (Abb. 45, 46, 56, 61, 62, 79, 81); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 68-69). Hüte: D. Dewitz, C, Seidelstr. 6 (Abb. 42, 45, 46, 60, 64); G. Gerling, W, Wöhrerstr. 15 (Abb. 43, 62, 70, 83). Kragen, Schärpen, Hals- und Gürtel-Garnituren: M. Levin, C, Hauptpostplatz 1 (Abb. 20); M. Gutmann, W, Leipzigerstr. 8 (Abb. 12-18); M. Schöneberg, SW, Leipzigerstr. 91 (Abb. 19). Schürze: M. Wagner, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 43, 47-52). Reform Corset: Frau H. Jagenstein, Berlin-Schöneberg, Stubenrauchstr. 2 (Abb. 71, 72). Goldbrochen: Louis Werner, W, Friedrichstr. 190 (Abb. 53, 54). Gürtel: G. Sauermund, W, Leipzigerstr. 20 (Abb. 55). Haarfrisuren, Rämme: J. Bomorisch, W, Kantonierstr. 1 (Abb. 84-88). Kinder-Garderobe: G. Peite, Sub u. Bachmann, W, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 3, 4, 11); E. Adam, W, Leipzigerstr. 27/28 (Abb. 5); M. Haase, SW, Defauerstr. 33 (Abb. 6-10). Handarbeiten: Gelsow, Rehm, SW, Leipzigerstr. 129 (Abb. 40, 41); Anstalt für Kunsthaare und Fransen-Erwerb, Düsseldorf, Reichstr. 12 (Abb. 28-30); Frl. E. Jägermann, Schwetzingen (Abb. 31, 32). Ausfertigungsarbeiten: Frauenvereins-Berein, Dresden, Herbsandstr. 13 (Abb. 33, 34). Krivolitäten: Frau Schimming, W, Kalmstr. 6 (Abb. 24-27). Federkämme: L. Hecht u. Co., W, Spittelmarkt 11. Panama- und Aida-Gewebe: Nowinski, Sagan (170 cm br., d. Meter 4 M. 50 Pf.) (Abb. 28, 29). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Frl. E. Storb, SW, Wilhelmstr. 139. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Frl. E. Riemann, W, Steglitzerstr. 4; Frl. J. Keutenher, München, von der Lantstr. 7. Muster-Modellen: Frau E. v. Weibel, SW, Hallestr. 4.

spült und schließlich gurgelt. Diese ganze Prozedur nennt man odolistren. Der consequent Morgens, Mittags und Abends den Mund odolistret, verschafft seine Zähne gegen Hohlwerden absolut, und ein für alle Mal ist der Mund gegen faule Gerüche gefeit. Wir rathen deshalb eindringlichst und mit gutem Gewissen Allen, die ihre Zähne gesund und ihren Mund geruchfrei erhalten wollen, sich an eine fleißige Mundpflege mittels Odol zu gewöhnen. Wie überaus wohlthätig diese Odolspülungen wirken, werden namentlich solche Personen spüren, die mehrere hohle Zähne im Munde haben. Hier ist die Wirkung prompt und überraschend.

sagen die Damen, wenn die betreffenden Kleidungsstücke sehr oft nach nur 2-3maligem Tragen Risse etc. in den Falten bekommen oder „wie Watte“ auseinandergehen; daß ist aber kein zufälliges „Verdrehen“ der Rohseide! sondern dieselbe wird **absichtlich**, um die Seide bieder und billiger **erscheinen** zu machen, mit **Zinn** und **Phosphorsäure** überladen, die den Kern des Rohseidenfadens zertrüben; man nennt ein solches Färben: **„Chargiren“!** — je mehr die Seide chargirt werden soll, durch desto mehr **Zinn-Bäder** muß sie gezogen werden, um dieses Gift recht innig **auswaschen** zu können. Die gefärbte Seide — **das edelste Gespinnst!** — hat also den **Todeskeim** schon in sich, erde sie auf den Webstuhl kommt!! — Die daraus gefertigten **sogenannten** Seidenstoffe **müssen** nach kurzem Gebrauch wie Hundstiefeln, je nachdem die Seide mehr oder weniger chargirt worden ist. — Die teure Robe (inkl. Nachhergeh!) ist **total** wertlos. — **Wischer** von meinen **echten Seiden** sende ich umgehend. Die Stoffe werden **porto- u. zollfrei** zugesandt.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflief.)

Die Seide ist verbrannt!

Seidenstoffe jeder Art, sowie Sammet, Blüsch u. Velours liefern an Private. Man schreibe an Wucher unter Angabe des gewünschten.

Die besten Geschenke für Damen sind die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisieren der neuesten Wiener und Pariser Modenfrisuren.

Sans-Gène-Haarwellen-Eisen, Universal-Rollenfrisur-Apparat. Patentirt in allen Staaten.

Vorwerk's Velours-Kleiderschutz-Borde gesetzl. geschützte Original-Qualität des Erfinders. Unverwüstlich und als dieses bestes Fabrikat dieser Art von der Damenwelt längst erkannt.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzack in gelbbraun mahagani mattschwarz eichen und grauer Farbe. Sofort trocknend geruchlos.

Centrifugen Tafelbutter aus Allgäuer Bergweide-Milch in garantirt reinigstem hoherster Qualität.

Das Beste für die Haut Dr. Graf's Boroglycerin. Geschütztes Warenzeichen.

Nichts erhöht mehr den Effect eines jeden Damenkleides und erhält es länger brauchbar, als Mann & Schäfer's gesetzl. geschützte Rundplüsch-Kleiderschutzborden. Ein Versuch beweist Ihnen diese Thatsachen, aber lassen Sie sich grundsätzlich nichts Anderes aufreden, was man zufällig am Lager hat, sondern verlangen Sie im eigenen Interesse unsern Namen und unsere Schutzmarke auf jedem Stück zu sehen, ehe Sie kaufen.

Neuheit! Bengal-Gaze Neuheit! das beste Zwischenfutter für Kleider-Ärmel und Rösche, Capes etc. ist federleicht, elastisch, stark und biegsam und hat einen prachtvollen Seidenglanz.

Schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe in glatt, gemustert, gestreift, carrirt etc.

Seiden-Satin-Merveilleux	v. M. 0.50 an	— M. 13.50
Seiden-Damast	— 1.25	— 19.—
Seiden-Balkstoffe	— 0.50	— 18.—
Seiden-Douard	— 1.—	— 5.00
Seiden-Taffet	— 1.25	— 8.75
Seiden-Flacéstoff-Changéant	— 1.50	— 14.—
Seiden-Bengaline	— 1.25	— 7.35
Seiden-Caméleon	— 2.85	— 9.—
Seiden-Paille-Française	— 2.20	— 12.25
Seiden-Éblés	— 2.50	— 10.50
Seiden-Stoffe gestreift	— 1.90	— 7.—
Seiden-Balkseide	— 1.5	— 5.35

Seidenstoffe in allen Nuancen und Dessins.

Hohensteiner Seidenweberei
Mechanische Seidenstoff-Fabrik
Hohenstein i. S.

„Lotze“

Ihrer Majestät der Königin von Sachsen,
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen,
Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt.

Hoflieferant

Versand meter- und robenweise
auch an Private, von M. 20.— franco und zollfrei ins Haus.

Man verlange Muster unter Angabe der Farbe, der Preislage und für welchen Zweck, bevor man anderswo kauft.

Schwarze-Seiden-Satin	v. M. 0.95—12.—
Schwarze-Seiden-Damast	— 2.00—10.—
Schwarze-Seiden-Armüre, Luxor, Satin de Lyon, Schwarze-Seiden-Bhadamès, Paille, Bengaline, Schwarze-Seiden-Merveilleux	v. M. 1.50—16.—
Schwarze-Seiden-Végétal u. Monopos, Veau de soie, Luxor, Merveilleux, Diamantine, Armüre etc.	v. M. 3.75—10.75
Weiße-Seiden-Satin u. Merveilleux	— 0.95—13.50
Weiße-Seiden-Bengaline	— 1.25—6.50
Weiße-Seiden-Paille-Française	— 2.60—12.25
Weiße-Seiden-Armüre	— 3.30—9.—
Weiße-Seiden-Damast	— 3.25—12.50

Nervöse Krankheiten.

Vor nunmehr 20 Jahren trat ein, aus 50 jähriger ärztlicher Praxis erwachsenes, Heilverfahren an die Öffentlichkeit, das durch die Benutzung der Aufsaugungsfähigkeit der äußeren Haut einen neuen Weg bezeichnete, um den Krankheiten unseres Nervensystems Abbruch zu bringen. Anfänglicher Zweifel und Unglaube klügte sich auf die Einfachheit, Billigkeit und Reinheit des Verfahrens — aber nach kaum einem Jahre wuchs bereits das ärztliche Interesse für die Sache, indem bedeutende Mediziner mit Neuerungen in medizinischen Journalen und schriftlichen Anerkennungen nicht mehr zurückhielten. Nunmehr sind 20 Jahre verflossen und der vorgezeichnete Weg, durch täglich einmalige Kopfwäsche entsprechende Substanzen (kein Gekneipmittel!) direct dem Nervensystem, also mit Umgehung des Magens und des Blutes, zuzuführen, wurde von so großen und feststimmenden Erfolgen begleitet, daß das Verfahren als unumstößliche physiologische Thatsache, auf dem Gebiete der Nervenkranheiten, schon seit Jahren anerkannt worden ist. Das Wesen derselben, die erreichten Erfolge, die Anerkennungen der medizinischen Wissenschaft und Presse, sind in einer in 27. Auflage erschienenen Broschüre niedergelegt, die kostenlos abgegeben wird durch:

- König-Salomon-Apothek, Berlin W., Charlottenstr. 54.
- Internat. Apothek, Hamburg, Neuer Wall 25.
- Höhlhöfen-Apothek, Hamburg, Höhlhöfen 25.
- Alfred Blombel, Dresden, Wildstrußerstr. 36.

PATENT - Myrrhollin - SEIFE

Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen. Vor Ankauf von Toiletteseife lese man die Aeusserungen der Professoren und Aerzte. Ueberall, auch in den Apotheken das Stück zu 50 Pfg. käuflich. Nach Orten ohne Niederlage sendet die Myrrhollin-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. 6 Stück franco gegen Mk. 8.—.

Clemens Müller
Nähmaschinenfabrik, Dresden
— gegründet 1855 —
empfiehlt anerkannt vorzügliche Nähmaschinen
Bisherige Produktion: 800000 Stück.
Als Neuheit besonders empfohlen:
Veritas-Nähmaschinen
mit gänzlich geräuschlosem leichtem Gang.
Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrierter Preisbücher.

Anzugstoffe
Für 4,50 Mark 3 Meter fein. Pustölin
Für 3.— Mark 3 Meter la Cheviot
Für 15.— Mark 3 Meter hoch. Sammet
Für 10.— Mark 2 Meter hoch. Valotot
empfehlen bis zu den besten u. teuersten Qualitäten
Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. 20.
Großartige Musterkollektion aller Qualitäten sofort franco zu Diensten.

F. A. Seiler, Dessau
sendet an Kleidermacherinnen gratis und franco ein Maßbuch für 1897
mit vielen Modellskizzen und beschreibendem Text. Man wolle das Maßbuch per Postkarte verlangen.

Nervenleidenden
gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connwitz.
A lte Interess. Bücher, alte Kupferstiche, Porträts, Städteansichten, Trachtenbilder, alte Stick- und Spitzenmuster (sogen. Modellbücher) kauft Max Eichinger, Egl. Hofbuchhändler, Ansbach (Bayern).

Tiroler Hochgebirgs-HONIG
eigener Zucht, geschleudert, stets präpariert, dessen Güte und Aroma von keinem anderen Honig in Oesterreich-Ungarn und der Schweiz übertroffen wird (in der österreich.-ungarischen Bienenzeitung bestens constatirt) das Kilo 1 fl. zu verkaufen. Echtheit garantiert. Auf Probe 5 Kilo-Blechflasche per Postnachnahme. Anton Stainer, Bienenzüchter an gros, Post Lauterbach, Tirol.

Haar-Feind von Franz Schwarzloie entfernt alle häßlichen Gesichtsbildungen und Armbaare sicher (sogar u. unschädlich). Dose 2 M. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56 (Kolonnaden.)
Enthaarung

Für 20 Pf. (Brim.) verwendet an alle zu **schlanke**
Damen den Prospekt über Aneignung einer schönen Figur mit guten Formen.
O. Mühlrad in Altona, Eibe.
Gesichtshaare u. ihre Heilung (in d. Schrift v. Dr. Giesen: Haarpflege u. -Krankheiten) zu beziehen, geg. 1,50 M. b. Apoth. Wegener, Reinfeld, Söf.

Perfekte Schneiderin
Fraulein Mathilde Subr, Berlin W., Großgörschenstraße 28 IV.

STROH - Damen u. Kinder HÜTE
in grösster Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen.
Carl Oscar Ahlemann
BERLIN.
Jerusalemersstr. 33.

M. Heptner,
Berlin C., Seydelstr. 29.
Stoffbüsten
zur Schneiderei.
Büsten
für jede Körperform.
Büste wie Abbildung Mk. 13.50
für Anfertigung nach Taille 3—6 Mk. mehr.
Man fordere Catalog.

Das Bad
in seinen verschiedenen Anwendungsformen wurde von ärztlichen Schriftstellern in verschiedenen Artikeln behandelt, welche mit Abbildungen, Beschreibungen und Gebrauchsanweisungen für alle möglichen Badeeinrichtungen zu einem Katalog vereinigt sind, in welchem Jeder etwas Zusagendes finden wird. Versand des Katalogs kostenfrei von
Moosdorf & Hochhäusler
Berlin 148 Köpenicker-Landstr.

Lindener * Sammet
für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant.
Hannover.
Muster postfrei.

Wichtig für Hausfrauen!
Gustav Greve, Osterode a/ Harz.
Wollwaren-Fabrik
nimmt alte Wollschafchen zur Umarbeitung an und liefert:
Beste Hauskleiderstoffe, herb und weich; beste Damenloden für Sommer und Winter.
Unterrockstoffe, Herrenstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Decken und Portieren.
Billige Preise. Schnellste Bedienung.
Muster bereitwillig franco.

Kaffeemaschine „Allright“
ist unterreicht an Güte des Gerüsts und Bequemlichkeit der Handhabung, erspart morgens Herdfeuer, da Milch im Milchlocher gleichzeitig gelocht wird. Selbstthätig, nach Anzünden keine Aufsicht mehr!!! In gediegener, billiger Ausführung von 4.15 Mk. in eleganten von 12 Mk. ab. Prospekt kostenfrei. Berlin SO., Oranienstr. 199.
Art & Fricke, Wiederverkäufer gesucht.

Vorteilhafteste Verwerthung alter Wollschafchen.
6 m Damenloden, Mk. 4,20
90 Ctm. breit, liefert für 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365